

Konzept SPNV-Freizeitverkehr Erdorf – Bitburg Stadt („Südeifelbahn“)

Im Rahmen einer touristischen „Teufelslinie“

Inhalt:

Betriebskonzept (S.2)

Betriebstage
Fahrplanentwurf
Tarife
Infrastruktur

Verkehrspotentiale (S.5)

Einwohner
Gäste
Lücke im ÖPNV-Netz

Touristische Potentiale (S.7)

Wanderer
Radfahrer
Besucher der Stadt Bitburg
Teufelsschlucht Erzen

Weiterentwicklung der Teufelslinie (S.9)

Wanderweg Erdorf – Bitburg Stadt
Busverbindung Bitburg - Teufelsschlucht

Betriebskonzept

Im Rahmen einer „touristischen Teufelslinie“ sind folgende Schienenverkehrsleistungen im SPNV-Freizeitverkehr mit Schienenbussen der Baureihe 795/796/798 auf der Nebenbahn Erdorf – Bitburg Stadt („Südeifelbahn“) geplant:

Betriebstage

- alle Samstage, Sonntage und Feiertage vom letzten März – Wochenende (Beda-Markt in der Stadt Bitburg, eine der regional größten Veranstaltungen) bis Ende Oktober
- und die vier Adventswochenenden mit Weihnachtsmarkt in Bitburg

Fahrplanentwurf Nebenbahn Erdorf – Bitburg Stadt (Stundentakt)

Streckenlänge: 6,2 Kilometer

									Nur 11.07	Nur 11.07	Nur 11.07
Erdorf ab	09:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35
Bitburg Stadt	09:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50	18:50	19:50
									Nur 11.07	Nur 11.07	Nur 11.07
Bitburg Stadt	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10
Erdorf an	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25

Gesamt: Planmäßig etwa 99,2 Zugkm, am 11.07.2011 (Folklore Festival 2011) etwa 136,4 Zugkm.

Im dargestellten Fahrplanentwurf sind ausschließlich die Zugfahrten auf der Nebenbahn Erdorf – Bitburg Stadt („Südeifelbahn“) dargestellt, da diese Gegenstand der Bestellung durch den ZSPNV Rlp Nord wären.

Das mit der Durchführung der Verkehre beauftragte Eisenbahnverkehrsunternehmen könnte darüber hinaus nach eigenem Ermessen die erste Fahrt nach Bitburg Stadt bzw. die letzte Fahrt von Bitburg Stadt – je nach Abstellung des Fahrzeuges – auch eigenwirtschaftlich an einzelnen (oder allen) Betriebstagen von/bis Gerolstein, Speicher oder Trier Hbf verlängern.

Die Fahrzeugabstellung kann von Samstag auf Sonntag auch direkt im Bahnhof Bitburg Stadt erfolgen, ist aber hier darüber hinaus nicht zweckmäßig, da im Bahnhof Bitburg Stadt keine Infrastruktur zur Wartung und Betankung von Eisenbahnfahrzeugen vorhanden ist.

Der Fahrplan ist darauf abgestimmt auch ein attraktives Schienenverkehrsangebot für Bahnreisende zwischen Köln bzw. Trier und Bitburg einzurichten:

Alle Züge von/nach Bitburg Stadt sind auf einen direkten Anschluss an die RE-Züge zwischen Köln und Trier abgestimmt, um eine attraktiv kurze Reisezeit zwischen den Städten Köln bzw. Trier und Bitburg anzubieten.

Da die RE-Züge derzeit planmäßig ausschließlich auf Gleis 2 abfahren und die Ein- und Ausfahrten in Richtung Bitburg Stadt von Gleis 3 erfolgen, ist aber nicht nur die Reisezeit kurz, sondern auch – trotz Umstieg in Erdorf – ein bequemes Reisen ohne Bahnsteigwechsel möglich. Da demgegenüber auch der Parkplatz derzeit nur über die Treppen der Bahnsteigunterführung erreicht werden kann, ist der Umstieg zwischen den Schienenfahrzeugen sogar bequemer als der Wechsel des Verkehrsmittels.

Die Ankunftszeit der Züge aus Bitburg Stadt ist darauf abgestimmt, dass die Umsteigezeit aber auch für einen eventuellen Fahrkartenkauf am DB-Automaten ausreicht.

Die Strecke Erdorf – Bitburg Stadt darf derzeit weitestgehend mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50km/h befahren werden, sodass auch eine verkürzte Fahrtzeit von etwa 10-12 Minuten möglich wäre. Der dargestellte Betriebsentwurf basiert aber nach dem Vorbild der Mainschleifenbahn „aus touristischen Gründen“ auf einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von 30km/h, weshalb die Fahrtzeit großzügig mit 15 Minuten kalkuliert wird.

Tarife

Es wird ein „Haustarif“ für den SPNV-Freizeitverkehr angeboten. Folgende Tarifstruktur wird vorgeschlagen:

Leistung	Fahrpreis
Hin- und Rückfahrt Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren	8,- EUR
Hin- und Rückfahrt Kinder von 3 – einschl. 14 Jahren	4,- EUR
Einfache Fahrt Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren	4, - EUR
Einfache Fahrt Kinder von 3 – einschl. 14 Jahren	2, - EUR
Familienkarte (2 Erwachsene, maximal 2 Kinder)	16, - EUR

Kinder unter 3 Jahren fahren kostenlos.

Alle Fahrkarten sind (ausschließlich) im Schienenbus erhältlich.

Die Fahrradmitnahme ist im Rahmen der Kapazitäten kostenlos möglich.

Infrastruktur

Die Schieneninfrastruktur Erdorf – Bitburg Stadt wird von den Stadtwerken Bitburg als öffentliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) betriebsfähig vorgehalten. Vom Betreiber des SPNV-Freizeitverkehrs ist hierzu ein Trassenpreis in Höhe von derzeit 2,42 EUR zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer je Zugkm an das Eisenbahninfrastrukturunternehmen zu zahlen. Die Gestaltung des Trassenpreises orientiert sich dabei jährlich an den Tarifen der Streckenklasse Z2 der DB Netz AG.

Verkehrspotentiale

Derzeit bestehen an Wochenenden kaum ÖPNV-Verbindungen zwischen Erdorf und Bitburg Stadt, aber es ist ein erhebliches Verkehrsbedürfnis vorhanden, welches sich aus dem Verkehrsbedürfnis der Bürger/innen der Kreisstadt Bitburg, den in der Kreisstadt Bitburg Woche für Woche übernachtenden Gästen und einer Lücke im regionalen ÖPNV-Netz ergibt.

Einwohner

Allein in der Kreisstadt Bitburg wohnen rund 13.000 Bürger/innen– und damit weit mehr Bürger/innen als beispielsweise in der Kreisstadt Daun oder der gesamten Verbandsgemeinde Kyllburg.

Diese 13.000 Einwohner sind allerdings zur Zeit – anders als beispielsweise die Kreisstadt Daun - vom öffentlichen Personennahverkehr der Eifelstrecke Köln – Trier an Wochenenden quasi „abgeschnitten“, obgleich diese „nur“ 6 Kilometer von Bitburg entfernt verläuft. Denn beispielsweise am Sonntag besteht keine einzige Bus-Verbindung zwischen der Kreisstadt und einem DB-Bahnhof der Eifelstrecke. Dadurch sind für die 13.000 Bürger/innen der Stadt Bitburg zwar die Ziele Trier und Prüm an Wochenenden mit Regio-Bussen erreichbar, die Ziele in Nordrichtung (bspw. Gerolstein, Euskirchen, Bonn oder Köln) aber mit dem ÖPNV unerreichbar. Der Zugverkehr der Eifelstrecke ist für sie nur mit Nutzung des Individualverkehrs und Park & Ride am Bahnhof Erdorf möglich – es sei denn, dass man/frau 6 Kilometer ins Kylltal wandert. Die Bedienung des Bahnhofs Erdorf als RE-Halt ist somit zur Zeit an Wochenenden quasi ausschließlich auf die An- und Abreise mit dem Individualverkehr ausgerichtet, sodass die Alternative zum Individualverkehr lediglich in der Kombination zweier Verkehrsmittel inkl. Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln besteht. Eine Folge ist hiervon wiederum, dass der Pkw nicht während der ÖPNV-Nutzung eines Haushaltsmitgliedes durch ein anderes Haushaltsmitglied genutzt werden kann, sondern auf dem Parkplatz in Erdorf steht – das derzeitige ÖPNV-Angebot trägt somit derzeit an Wochenenden nicht zur Erhöhung der Mobilität von Mehr-Personen-Haushalten mit nur einem Pkw bei. Die Abhängigkeit von der Verfügbarkeit eines Pkw bleibt stattdessen für alle Einwohner

der Stadt Bitburg auch unter Nutzung des SPNV-Angebots auf der „Eifelstrecke“ erhalten.

Unter den 13.000 Einwohnern der Kreisstadt sind - bei Berücksichtigung der prozentualen Daten des statistischen Bundesamtes – auch etwa 1.950 Einwohner, die mindestens 70 Jahre alt sind, sowie 520 Jugendliche zwischen dem 14. und 17. Lebensjahr, die keinesfalls über die Mobilität eines Pkw verfügen und somit in ihrer Freizeitgestaltung ohne öffentlichen Nahverkehr von der Unterstützung der Eltern abhängig sind. Besonders ist zudem auch auf die Problematik einer nicht unerheblichen Anzahl an Wochenendpendlern und weiteren Personengruppen unter den Einwohnern bzw. den Familien der Einwohner hinzuweisen, welche auch an den Wochenenden auf die Nutzung der Eifelstrecke zwingend angewiesen sind.

Gäste

Die Stadt Bitburg beherbergt in den örtlichen Übernachtungsbetrieben zusätzlich bis zu 1800 Gäste je Nacht und allein das „Dorint Seehotel & Resort Bitburg Südeifel“ am Biersdorfer Stausee bis zu 650 weitere Gäste je Nacht, sodass in den Verkehrsspitzen bis zu 4000 Übernachtungsgäste an einem Wochenende nach/von Bitburg an- oder abreisen. Es ist daher häufig zu beobachten, wie derzeit ganze Reisegruppen per Taxi oder Privatautos in Erdorf abgeholt bzw. nach Erdorf gebracht werden müssen. Einige Hotelbetriebe haben auf die Problematik auch schon vor Jahren versucht zu reagieren und bieten ihren Gästen einen (kostenpflichtigen) Abholservice an, damit die Gäste ihre Unterkunft überhaupt erreichen.

Im Jahresschnitt übernachten etwa 60.000 Gäste jährlich in der Stadt Bitburg, weitere etwa 66.000 Gäste im Umland des „Bitburger Land“. Dies entspricht jährlich etwa 140.000 (Stadt Bitburg) bzw. 300.000 Übernachtungen (Stadt Bitburg und Bitburger Land) – die Stadt Bitburg belegt somit eine der führenden Positionen der Gäste- und Übernachtungszahlen innerhalb des rheinland-pfälzischen Teils der Eifel Tourismus Gesellschaft.

Darüber hinaus verfügen die Stadt Bitburg und ihr Umland noch über eine Vielzahl sehr beliebter Freizeiteinrichtungen, deren Besucher zu etwa 75% nicht in Bitburg wohnen und somit ebenfalls – insbesondere an Wochenenden – an- und abreisen. Hier seien exemplarisch das Freizeitzentrum Flugplatz Bitburg, das Cascade

Freizeitbad, der „Happy Land Indoor Spielplatz“, das Kulturzentrum Haus Beda mit Dauerausstellungen von Künstlern aus dem Eifel-Ardennen-Raum und der „Fun Park Bitburg“ mit der derzeit einzigen Eishalle der Region genannt, welche zugleich in unmittelbarer Nähe zum Bitburger Bahnhof liegt. Auch die meisten Freizeiteinrichtungen liegen – wie der Bahnhof - im Bitburger Süden. Ein weiterer Anstieg der Besucherzahlen ist zudem durch die „Bitburger Erlebniswelt“ zu erwarten, welche neu eröffnet wurde.

In diesem Zusammenhang sei auch auf die soziale und kulturelle Bedeutung für die Bürger/innen des Umlandes hingewiesen, welche mangels Führerschein bzw. Pkw-Verfügbarkeit auf eine öffentliche Nahverkehrsverbindung von der Eifelstrecke nach Bitburg angewiesen sind, um am kulturellen und sozialen Leben der Kreisstadt an Wochenenden überhaupt teilhaben zu können.

Zusätzlich finden in der Stadt Bitburg auch jährlich mehrere Großveranstaltungen mit erheblichem erhöhtem Reisendenaufkommen statt – hier seien beispielsweise der Beda-Markt Ende März mit rund 80.000 Besuchern, das Bitburger Bierfest im April mit etwa 6.000 Besuchern je Wochenende, das internationale Folklore Festival im Juli mit bis zu über 60.000 Besuchern (und allein rund 1.500 Teilnehmern) und jüngst auch das Autofestival im September mit rund 45.000 Besuchern genannt. Hierzu wurden/werden teilweise schon zur Entlastung des Individualverkehrs bzw. der Parkplatzsituation in Bitburg Shuttle-Busse und Sonderzüge eingesetzt. Denn diese Veranstaltungen liegen ebenfalls weitestgehend im Bitburger Süden, teils wiederum in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof.

Lücke im ÖPNV-Netz

Die Kreisstadt Bitburg wird auch an Wochenenden durch mehrere Buslinien bedient: So verkehrt samstags und sonntags die Linie 201 Trier – Bitburg ZOB. Samstags verkehren zusätzlich auch die Linie 401 Bitburg ZOB – Echternach und Bitburg ZOB – Prüm ZOB (mit einzelnen Fahrten).

Es fehlt derzeit i.d.R. eine Verknüpfung dieser RegioLinien mit der Eifelstrecke Köln – Trier an Wochenenden: Eine Lücke von nur etwa 6 Kilometern im ÖPNV-Netz der Region, welche aber Bahnreisenden der Eifelstrecke eine Weiterfahrt von/bis Echternach, Irrel, Niederweis, Alsdorf, Wolsfeld, Niederstedem, Idesheim oder Welschbillig fast unmöglich macht. Denn derzeit muss der Fahrgast bspw. von Erdorf

bis nach Trier weiterfahren und dann mit der RegioLinie 201 etwa eine Stunde von Trier nach Bitburg fahren, um den nur 6 Kilometer vom Bahnhof in Erdorf entfernt abfahrenden Bus nach Echternach zu erreichen. Dabei dürfte auch insbesondere Echternach ein attraktives ÖPNV-Ausflugsziel an Wochenenden sein.

Der SPNV-Freizeitverkehr zwischen Erdorf und Bitburg Stadt würde somit eine wichtige Lücke im ÖPNV-Netz der Region schließen und die Buslinien Bitburg ZOB – Trier, Bitburg ZOB – Echternach und Bitburg ZOB – Prüm ZOB an den Bahnhof in Erdorf anbinden. Davon würden nicht nur die Bürger/innen und Besucher der o.g. Orte profitieren, sondern beispielsweise auch die Gemeinde Schönecken an der Buslinie Bitburg ZOB – Prüm ZOB.

Touristische Potentiale

Der SPNV-Freizeitverkehr dient nicht nur der Bedienung der dargestellten Verkehrspotentiale durch die Einwohner, Besucher und Übernachtungsgäste der Stadt Bitburg und ihres Umlandes sowie der „Durchreisenden“, sondern ist auch nicht zuletzt auf die touristische Zielgruppe der Wanderer, Radfahrer, Tagesausflügler und Urlauber in der Südeifel ausgerichtet:

Wanderer

Die Wanderer könnten mit dem Schienenbus von Erdorf bergauf in die Kreisstadt fahren und durch die herrliche Südeifel zurück nach Erdorf wandern, wo gastronomische Einkehrmöglichkeiten zum gemütlichen Ausruhen nach der Wanderung einladen (u.a. direkt im Bahnhof Erdorf).

Fahrradfahrer

Direkt am Bahnhof Bitburg Stadt verläuft der attraktive Nimstalradweg über die ehemalige Bahntrasse in Richtung Irrel und Sauerthal.

Derzeit ist dieser Radweg aber für mit der Eifelstrecke anreisende Fahrradfahrer nur recht familienunfreundlich zu erreichen, da diese zunächst über 6 Kilometer kurvenreich bergauf „hinaufstrampeln“ müssen.

Der SPNV-Freizeitverkehr Erdorf – Bitburg Stadt könnte demgegenüber ermöglichen bequem am Bahnhof Bitburg Stadt auf das Rad zu steigen und gleich entspannt mit leichtem Gefälle in Richtung Irrel zu radeln. In Irrel besteht auch eine Anbindung an den deutsch-luxemburgischen Sauerthalradweg. Wer möchte, kann von hier noch bis nach Trier weiterradeln.

Besucher der Stadt Bitburg

In der Römerstadt Bitburg laden die Fahrgäste unter anderem das Freizeitzentrum Flugplatz Bitburg, das Cascade Freizeitbad, der „Happy Land Indoor Spielplatz“, das

Kulturzentrum Haus Beda, der „Fun Park Bitburg“ und die „Bitburger Erlebniswelt“ zu einem Besuch ein.

Die Besucher haben zudem die Möglichkeit im Rahmen eines ausgeschilderten Stadtrundganges auf den bis zu 2000 Jahre alten Spuren der Römer die Geschichte der Stadt Bitburg zu entdecken.

In der überregional bekannten Stadt Bitburg bestehen zudem zahlreiche gastronomische Angebote, unter anderem auch direkt im Bahnhof Bitburg Stadt.

Teufelsschlucht Ernzen

In Nähe der „Südeifelbahn“ Erdorf – Bitburg Stadt liegt die Teufelsschlucht Ernzen, mit einem Wasserfall, markanten Felsen und einem historischen Bergsee - ein attraktives und sehr beliebtes Ausflugsziel der Südeifel.

Zwischenzeitlich wurde hier auch ein modernes Besucherzentrum eingerichtet, in welchem eine Dauerausstellung untergebracht ist, die Besucher sich in der Gastronomie stärken können und auch touristische Informationen erhältlich sind.

Die Verbindung zwischen der Teufelsschlucht Ernzen und der Südeifelbahn Erdorf – Bitburg Stadt ist im Rahmen der Teufelslinie geplant (s.u.)

Weiterentwicklung der Teufelslinie

Sollte sich die Verbandsversammlung des ZSPNV Rlp Nord für die Bestellung des SPNV-Freizeitverkehr Erdorf – Bitburg Stadt entscheiden, wäre dies der erste und entscheidende Schritt im Sinne der touristischen „Teufelslinie“.

Das Konzept der touristischen „Teufelslinie“ sieht (nur!) dann im nächsten Schritt auch die Ausweisung eines mehr oder weniger bahnparallelen Wanderweges zwischen Erdorf und Bitburg Stadt, inkl. Abstecher zur „kleinen Teufelsschlucht“ nahe Erdorf, und den Betrieb einer Busverbindung zwischen dem Bahnhof Bitburg Stadt und dem Besucherparkplatz an der Teufelsschlucht Ernzen vor:

Wanderweg Erdorf – Bitburg Stadt

Derzeit ist bereits ein idyllischer Wanderweg ab dem Bahnhof Erdorf bis zur Albachmühle auf etwa halber Streckenlänge ausgewiesen. Dieser Wanderweg verläuft – überwiegend bahnparallel – vorbei an der Kyll und weit ab vom Straßenverkehr durch die herrliche Natur der Südeifel. Auch die „kleine Teufelsschlucht“ ist von hier aus erreichbar.

Es fehlt aber noch die Ausweisung eines attraktiven Wanderweges zwischen der Albachmühle und dem Bahnhof Bitburg Stadt. Hier wären bei Aufnahme eines SPNV-Freizeitverkehrs weitere Gespräche mit dem Ziel der Ausweisung eines durchgehenden und touristisch attraktiven Wanderweges von Bitburg bis Erdorf notwendig.

Die Entscheidung über die Ausweisung eines solchen Wanderweges ist derzeit noch offen – sicherlich nicht zuletzt deshalb, da sich der Bedarf erst aus den SPNV-Freizeitverkehren ergeben würde, damit die Wanderer nicht in beiden Richtungen insgesamt mindestens 12 Kilometer zurücklegen müssen, sondern beispielsweise bequem bergauf fahren können und anschließend nur talwärts wandern brauchen.

Erfolgt die Ausweisung eines solchen Wanderweges, kann hierzu Informationsmaterial in allen Zügen des SPNV-Freizeitverkehrs ausgelegt und für einen Rückweg per pedes von der Endstation in Bitburg Stadt nach Erdorf geworben werden – inklusive eines Abstechers zu den Bewirtungsbetrieben unterwegs.

Busverbindung Bitburg Stadt – Teufelsschlucht Ernzen

Werden die SPNV-Freizeitverkehre Erdorf – Bitburg Stadt bestellt, wäre aus dem o.g. Grund im nächsten Schritt eine Busverbindung zwischen dem Bahnhof Bitburg Stadt und der Teufelsschlucht Ernzen näher zu prüfen.

Hierfür ist ein großes Potential zu erwarten, da die Teufelsschlucht Ernzen derzeit – trotz hoher Besucherzahlen – mit dem öffentlichen Nahverkehr an Wochenenden fast nicht erreichbar ist.

Ein Busunternehmer signalisierte in diesem Fall bereits sein Interesse einen Bus-Pendelverkehr zwischen dem Bahnhof Bitburg Stadt (mit Anschluss an den SPNV-Freizeitverkehr aus Erdorf) und dem Besucherparkplatz Teufelsschlucht Ernzen eigenwirtschaftlich anzubieten, falls für den Ausflugsbus ebenfalls ein mit dem SPNV-Freizeitverkehr vergleichbarer Haustarif statt dem Verbundtarif angeboten werden dürfte. Denn nach ersten Erfahrungen der Arge Eifel-Nebenbahnen e.V. ist davon auszugehen, dass die kombinierte Zug/Bus-Verbindung zwischen der Eifelstrecke und der Teufelsschlucht Ernzen an saisonalen Wochenenden eine hohe Frequentierung erreichen würde.

Alternativ könnte aber auch die Integration der Buslinie 401 Bitburg – Echternach ZOB in das Konzept der „Teufelslinie“ geprüft werden, welche derzeit zumindest die Bushaltestelle Irrel ZOB bedient. Es müsste aber auf jeden Fall eine durchgehende Busverbindung bis zum Besucherzentrum gewährleistet werden, da ein weiterer Umstieg in Irrel sicherlich gegenüber den Fahrgästen kaum darstellbar wäre.

Es ist somit noch keine Entscheidung bezüglich der Busverbindung getroffen und es sind noch viele offene Fragen zu klären (u.a. Liniengenehmigung, Ausweisung der Haltestellen usw.), aber auch hier ist vor weiteren Planungen nun zunächst die Entscheidung über einen SPNV-Freizeitverkehr Erdorf – Bitburg Stadt notwendig, da sonst sicherlich kein Bedarf für eine derartige Busverbindung ab dem Bahnhof Bitburg Stadt bestehen dürfte und eine Verlängerung bis zum Bahnhof Erdorf aufgrund erheblicher Mehrkosten ökonomisch kaum darstellbar erscheint.

Weitere Informationen und Bildmaterial: www.teufelslinie.de